

Doppelausstellung von **Franziskus Wendels: Alltage aus Licht**

## Die Strahlkraft im Dunkel der Bilder



Eine Lichtwirkung mit hoher Intensität und nur erahnbaren Gegenständen

Patrik H. Feltes

**Vielleicht sind es gerade die am meisten grau daherkommenden Tage Ende November, Anfang Dezember, die das Lichterspiel erster Weihnachtsmärkte als besonders strahlend erscheinen lassen. Eine Kunst wie diejenige von Franziskus Wendels erstrahlt gleichzeitig dazu und auch nicht minder intensiv in gleich zwei Galerien inmitten von Saarbrücken.**

Seit dem 25. November geben die am meisten der Gegenwartskunst verpflichteten Galerien Saarbrückens – gemeint sind K4-Galerie (Werner Deller) und Galerie Besch (Dr. Ingeborg Besch) – faszinierende Einblicke in das Schaffen von Franziskus Wendels.

1960 in Daun/Eifel geboren, beschäftigt sich der zwischen seinen Ateliers in Köln und Daun

pendelnde Künstler bereits seit Jahren mit dem Thema Licht auf eine fast existentielle, philosophische Weise.

Der diplomierte und examinierte Künstler, Theologe, Philosoph mit Lehraufträgen in Mainz oder Wiesbaden beleuchtet in der „Promised Land“ betitelten Saarbrücker Doppelausstellung Umgebungen aus Stadt und Land, die an menschlichen Einfluss gemahnen und den Betrachter durch ihre merkwürdigen Gegensätze zwischen Dunkel und Hell in ihren Bann ziehen.

Dabei sind die im Dunkel gerade noch auszumachenden Landschafts- oder Stadtszenarien nicht zuletzt über ihre Lichtstellen erfahr- und erlebbar.

Die Ausstellung zeigt großstädtische Szenarien, evtl. verregnete Stadtlandschaften, auch Häuser in ländlichem Umfeld, Einblicke in eigenwillig distanziert wirkenden Interieurs, über die sich stets

ein sfumato-Schleier von Unschärfe gerierender Distanz zu legen scheint. Der Betrachter vermag allenfalls über das Licht in einen Dialog zu den Bildern zu treten. Eine Lichtwirkung mit hoher Intensität strahlt aus diesen Bildern, deren vielfach nur erahnbare Gegenstände sich nur in einem undeutlichen Halbdunkel abzeichnen können.

Der von Leonardo da Vinci geprägte Begriff des sfumato (=verraucht, in Rauch verwandelt) drängt sich unmittelbar auf, um den besonderen Grad von Undeutlichkeit, Unschärfe in den Arbeiten von Wendels besser fassen zu können. Die vertraut wirkenden sfumato-Umriss der dargestellten Szenarien erreichen bei Franziskus Wendels ihre Spannung mit immer wieder durchbrechendem Licht, das aus Fensteröffnungen hervorkommt, von Autoscheinwerfern oder Straßenbeleuchtungen ausgeht,

stets jedoch in undeutlich bleibenden Umgebungen gefangen ist. Innenräume scheinen sich dem Betrachter ebenfalls durch „rauchige“ Nebelschleier entziehen zu wollen.

### Distanzierend und hermetisch

Wo Lichtdialog anfängt, wirken die düsteren Raumgegenstände distanzierend und hermetisch. Wie das polare Wechselspiel von Licht und Dunkelheit bei Wendels funktioniert, zeigt eine in der Galerie Besch aufgebaute Lichtinstallation auf frappierend-schöne Weise.

In einem sonst leeren Galerieraum verdeckt ein großer Haufen Sperrmüll eine Wandfläche bis zur Decke. Auch mit viel Phantasie lassen sich bei den diversen Schrankteilen und Schubladen kaum leuchtende Großstadtszenarien erkennen.

Der Besucher selbst begibt sich in den dunklen Stadtraum, wenn er das Licht ausknipst und sich direkt vor einem Großstadtmilieu befindet, das sich sofort in der Tiefe der Dunkelheit verliert. Eben noch hin- und hergezerrt zwischen Lichtszenen, die aus gedämpfter Umgebung distanzierend hervorlugen, ist der Ausstellungsbesucher jetzt inmitten eines grellen Großstadtstraßenzugs zum Teil des Raumes geworden.

Installation und die Bilder von Franziskus Wendels sind Ausflüge in einen Alltag aus Licht und distanzierend-verstörende Landschaften. Dass gleich zwei Saarbrücker Galerien sich zusammengetan haben, um eine bedeutende Auswahl des Künstlerphilosophen Wendels zu zeigen, entpuppt sich als überaus sehenswerter Glücksfall, der einen Besuch nahelegt.

→ **Fanziskus Wendels:**  
**Promised Land**  
**Galerie Besch / K4-Galerie**  
**Saarbrücken**  
**bis zum 22. Dezember**  
**www.galeriebesch.de**  
**www.k4-galerie.de**